

MEDIENMITTEILUNG VOM 22. OKTOBER 2020

Jubiläumsfeier 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Luzern «Nicht kritisieren, sondern supporten»

Fast auf den Tag genau 50 Jahre nach der Annahme des Frauenstimm- und -wahlrechts im Kanton Luzern wurde dieses mit einer Jubiläumsfeier gewürdigt. Der Verein 1970–2020: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Luzern hat ins Hotel Schweizerhof geladen.

Aufgrund der verschärften Massnahmen konnten statt der angemeldeten 250 nur rund 80 Gäste an der gestrigen abwechslungsreichen Feier im Hotel Schweizerhof teilnehmen. Ylfete Fanaj, Präsidentin des Vereins und Kantonsratspräsidentin, würdigte in ihrer Eröffnungsrede alle Pionierinnen und Vorkämpfer, welche unermüdlich für das Frauenstimmrecht gekämpft haben. «Danke, dass Sie damit den Weg für andere Frauen geebnet haben».

Historisches unterhaltsam aufbereitet haben die Vorstandsfrauen und Historikerinnen Silvia Hess und Angela Müller. Bereits am Abend des 1. Februars 1959 hatten sich am Ort des Jubiläumsanlasses, im Hotel Schweizerhof, die Mitglieder des Luzerner Ja-Komitees nach dem deutlichen Nein zum Frauenstimmrecht versammelt. «Es war ihnen wohl kaum zum Feiern zumute», so Hess. Dennoch gaben sie sich weiterhin kämpferisch. Man habe zwar eine Schlacht verloren, werde den Krieg aber gewinnen, zitiert sie eine der wichtigsten Vorkämpferinnen, Josi Meier. «Sie sprach vom Erwachsenenstimmrecht und machte damit die politische Gleichberechtigung zu einem Recht, das an die Mündigkeit und nicht an das Geschlecht gekoppelt ist», wie Hess weiter ausführte. Rund 10 Jahre später folgte das deutliche Ja im Kanton Luzern, wenige Monate vor der nationalen Einführung. Wie gross der Wille und das Interesse der Frauen daran war, politisch mitzubestimmen, zeigten sie durch ihr zahlreiches Erscheinen an den Urnen, erläuterte Müller. Ein Stimmbürger meinte damals erstaunt, dass es im Stimmlokal ja mehr Frauen als Männer habe. Die Luzerner Neusten Nachrichten sprachen nach der Abstimmung zu Recht von einem Schritt Richtung politische Gleichberechtigung, «denn abgesehen vom Stimmrecht blieb noch lange vieles beim Alten», so Müller.

Schliesslich folgte das Herzstück des Abends: Pionierinnen der damaligen Zeit diskutierten zusammen mit Frauen, die sich heute mit dem Thema Gleichberechtigung beschäftigen, auf dem Podium: die erste Regierungsrätin im Kanton Luzern, Brigitte Mürner, die Journalistin Monika Fischer von der GrossmütterRevolution, die Jungpolitikerin Michelle Meyer sowie die Luzerner Soziologin Lucia Lanfranconi. Über die Generationen hinweg war man sich einig, dass in den letzten 50 Jahren zwar viel passiert ist, es jedoch immer noch viel zu tun gäbe. So sähen die Gesetze auf Papier zwar «schön aus, es hapert aber noch im praktischen Leben», so alt Regierungsrätin Mürner zur aktuellen Gleichberechtigungslage. Dieser Einschätzung stimmte die Wissenschaftlerin Lanfranconi zu. Aufgrund ihrer Forschung komme sie zum Ergebnis, dass in vielen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht, namentlich in Bereichen der Lohngleichheit sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Gleichstellung beinhalte mehr als nur

diese bekannten Themen, sondern erstreckte sich insbesondere auf die Frage nach der Chancengleichheit. Auch die Care-Arbeit müsse mehr Wertschätzung erfahren, ergänzt Monika Fischer. Einig waren sich die Podiumsteilnehmerinnen in Bezug auf die Frauensolidarität, von der es in Zukunft viel mehr brauche. «Wir sollten nicht unsere grössten Kritikerinnen, sondern unsere grössten Supporterinnen sein», so die jüngste Politikerin in der Runde, Michelle Meyer.

Der Regierungspräsident Reto Wyss überbrachte das Grusswort der Regierung. Abgerundet wurde die Feier satirisch durch das Instant Protocolling der Kabarettistin Patti Basler. Die Feier wurde zudem mit kulturellen Intermezzi bereichert. Den Auftakt machte das Luzerner Theater. Die zwei Hauptdarstellerinnen des Stücks «Meine geniale Freundin 1–4» gaben einen Einblick in ihr Schaffen. Für musikalische Unterhaltung in der Programmmitte sorgte das Trio «Swing-lich».

In den kommenden Tagen wird das Jubiläum auf verschiedenste Art gewürdigt. Neben Veranstaltungen im Rahmenprogramm finden am kommenden Sonntag, 25. Oktober 2020 – dem eigentlichen Jubiläumstag – zwei Programmpunkte statt. Das Historische Museum Luzern lädt mit Führungen in die neue Ausstellung «Eine Stimme haben» ein, und der Verein Frauenstadtrundgang bietet spannende Einblicke in die Geschichte der Frauenbewegung. «Geplant ist, dass genau auf den Wochentag 50 Jahre danach Frauen aus allen Generationen diesen Abstimmungssonntag zusammen verbringen», konkretisiert Claudia Huser, Vizepräsidentin des Vereins. «Der geplante Frauenzorg vom Sonntag wird aufgrund der aktuellen Lage verschoben.»

Noch bis Februar findet im ganzen Kanton ein Rahmenprogramm statt, denn am 7. Februar jährt sich das Frauenstimmrecht auf nationaler Ebene. 35 Partnerorganisationen greifen das Thema «Gleichberechtigung gestern, heute, morgen» auf unterschiedliche Weise in insgesamt 39 Veranstaltungen auf.

Kontakt:

Ylfete Fanaj, Präsidentin, 078 848 73 93

Claudia Huser, Vizepräsidentin, 078 660 44 06

info@frauenstimmrecht-luzern.ch

www.frauenstimmrecht-luzern.ch

www.facebook.com/50.jahre.frauenstimmrecht.luzern

Beilagen:

- Fotos vom 21. Oktober 2020 (Fotografin: Nadia Schärli, Bildlegenden direkt bei den Bildern): <https://www.picdrop.com/nadiaschaerlifotografie/msXJ6B3DsN>
- Aufzeichnung des Abends durch die Luzerner Zeitung: <https://youtu.be/3HVX40wi1Lc>
- Programmplakat